

KONZEPT

OFFENE JUGENDARBEIT PFÄFFIKON



Erstellt am 19.06.2025



Gemeinde **Pfäffikon ZH**

INHALT

EINLEITUNG UND ORGANISATION	2
ZIELE	2
AUFGABENBEREICHE	4
HALTUNG	5
PRINZIPIEN	5
RESSOURCEN.....	8
RAHMENBEDINGUNGEN & FINANZIERUNG	8
ANHANG	9



Einleitung und Organisation

Grundlage

Die Offene Jugendarbeit (OJA) ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit, mit einem sozialräumlichen Bezug sowie einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag¹. Die OJA bietet ein freiwilliges Lernfeld im ausserschulischen Bildungsbereich. Sie begleitet, unterstützt und fördert Jugendliche auf dem Weg zur Selbstständigkeit.

Die OJA setzt sich dafür ein, dass Jugendliche im Gemeinwesen sozial, kulturell und politisch integriert sind, sich wohl fühlen und sich zu Personen entwickeln können, die Verantwortung für sich selbst und das Zusammenleben in der Gemeinde übernehmen sowie an Prozessen der Gesellschaft mitwirken.¹

Die OJA kann als vermittelnde Instanz agieren zwischen Jugendlichen, deren Bezugspersonen sowie weiteren Personen aus der Lebenswelt der Jugendlichen.

Organisation

Die OJA Pfäffikon ist ein Teilbereich der Abteilung Kind Jugend Integration, welche in der [Gemeindeverwaltung Pfäffikon](#) dem Bereich Gesellschaft angegliedert ist.

Die OJA Pfäffikon richtet sich an Jugendliche ab der Oberstufe bis zur Volljährigkeit.

Ziele

Jugendliche beteiligen sich aktiv und konstruktiv an Prozessen des Gemeinwesens und sind altersgerecht in die Gesellschaft integriert.

Die aktive und konstruktive Teilnahme an Prozessen des Gemeinwesens ist durch die partizipative Einbindung von Jugendlichen bei Angeboten und Projekten der OJA Pfäffikon realisiert. Der Bedarf der Angebote und Projekte ist aus zwei Richtungen eruiert. Einerseits aus den geäusserten Bedürfnissen der Jugendlichen, anderseits aus der fachlichen Beurteilung der Jugendarbeitenden. Hierbei wird abgewogen, ob der Bedarf der von den Jugendlichen geforderten Angeboten und Projekten, den [Prinzipien](#) der Jugendarbeit entspricht.

¹ vgl. [Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Grundlagen für Entscheidungsträger*innen und Fachpersonen, 2018](#)



Jugendliche verfügen über ein hohes Selbstwertgefühl und -bewusstsein sowie ausgeprägte Handlungs-, Selbst- und Sozialkompetenzen.

Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenzen bedeutet, dass das Individuum Verantwortung für sich und ihr Handeln übernimmt, indem die eigenen Fähigkeiten, Bedürfnisse und Grenzen, auch innerhalb des sozialen Umfelds, erkannt und respektiert werden

Die Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenzen wird von den Jugendarbeitenden durch das Führen von unterstützenden Gesprächen, Beratungen und Coachings von Jugendlichen in Einzel- oder Gruppensettings gezielt gefördert. Durch situative Interventionen der Jugendarbeitenden sind soziale Handlungsprozesse bei Einzelnen und Gruppen aufgezeigt und begleitet. Die Jugendlichen haben gelernt, durch Selbstreflexion sowie durch die Auseinandersetzung mit Dritten, sich selbst und ihr Verhalten einzuschätzen und konstruktive Verhaltensmuster anzueignen

Jugendliche haben Freiräume, die Erholung und «Nichtstun» sowie Kreativität und Entfaltung von individuellen körperlichen, emotionalen und intellektuellen Fähigkeiten ermöglicht.

In den Einrichtungen der OJA Pfäffikon sind die Prozesse jugendgerecht gestaltet. Die Angebote schaffen Freiräume, in welchen Jugendliche ihre spezifischen Bedürfnisse und jugendkulturelle Initiativen leben können. Hierfür sind die verschiedenen Sichtweisen und Bedürfnisse der Jugendlichen anhand der lebensweltorientierten Arbeitsweise der OJA Pfäffikon erkannt und berücksichtigt.

Jugendliche in Pfäffikon sind in ihrem Wohlbefinden, ihrer Gesundheit und Entwicklung durch die OJA, im Rahmen von Prävention und Gesundheitsförderung, unterstützt.

Die Gesundheitsförderung setzt bei der Analyse und bewusster Stärkung der Gesundheitsressourcen und Potentiale der Jugendlichen an². Die Prävention in der OJA Pfäffikon zielt darauf ab, unerwünschte, problematische Entwicklungen Jugendlicher zu vermeiden. Jugendliche werden befähigt, Lebensherausforderungen möglichst gut zu bewältigen, ohne dabei ein problematisches Verhalten zu entwickeln.

Die Leistungen der OJA Pfäffikon orientiert sich dabei einerseits an positiven Lebenswerten, erwünschten Verhältnissen und rechtzeitiger Hilfe zur Stabilisierung. Andererseits zeigen die Jugendarbeitenden den Jugendlichen mögliche Gefahren und gesundheitsschädigende Verhaltensweisen im Sinne der Vorbeugung auf. Dies kann durch Bereitstellen und Veröffentlichen von Informationsmaterial, Berücksichtigung bei Projekten sowie über Beratungsangebote, situative Interventionen und Begleitungen umgesetzt werden.

² Vgl. Leitfaden der Fachgruppe P & G Prävention und Gesundheitsförderung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, 2023



Aufgabenbereiche

Für die folgenden Aufgabenbereiche dienen zugehörige operative Konzepte.

Projekte

Die Jugendarbeitenden planen und realisieren bedürfnisorientierte, partizipative und bei Bedarf geschlechterspezifische Projekte und Aktionen. Die Bandbreite reicht von Projekten mit Kleingruppen der Jugendtreffbesuchenden, über alters- und zielgruppenorientierte Angebote bis zu öffentlichkeitswirksamen Anlässen.

Jugendtreffbetrieb

Der Jugendtreff wird von den Jugendarbeitenden betreut und dient sowohl als Begegnungsort, wie auch als Anlaufstelle für individuelle Einzel- und Gruppengespräche.

Jugendbüro

Das Jugendbüro wird von den Jugendarbeitenden betreut. Es dient als Anlaufstelle für verschiedene Fragen und Anliegen der Jugendlichen. Es finden individuelle Einzel- oder Kleingruppenberatungen statt.

Mobile Jugendarbeit

Die Jugendarbeitenden sind für die Umsetzung der Mobilen Jugendarbeit in der Gemeinde verantwortlich. Die Jugendlichen werden sozialraumorientiert aufgesucht³.

Die Jugendlichen werden in ihrer Lebensführung begleitet und gestützt sowie für ein verantwortungsvolles Verhalten im öffentlichen Raum sensibilisiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Die OJA Pfäffikon stellt einen adäquaten und zielgerichteten Informationsfluss gegenüber der Öffentlichkeit sicher. Dies, um über aktuelle Angebote zu informieren.

Die OJA Pfäffikon schafft Transparenz über ihre Tätigkeit, indem sie sich sichtbar macht. Sie sensibilisiert dabei die Anspruchsgruppen zur Sinnhaftigkeit der Angebote.

³ Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit, Grundlagen für Fachpersonen und EntscheidungsträgerInnen, Aufsuchende Jugendarbeit 2017



Haltung

Wir schaffen Angebote basierend auf **Offenheit, Freiwilligkeit** und **Niederschwelligkeit**.

Wir arbeiten nach den Grundsätzen der **Lebensweltorientierung**.

Wir arbeiten **ressourcen- und bedürfnisorientiert**.

Wir arbeiten **geschlechter-reflektiv**.

Wir pflegen einen umsichtigen Umgang mit **kulturellen Identifikationen**.

Wir zeigen uns während der Arbeit **politisch** und **religiös neutral**.

Wir pflegen **professionelle** und **tragfähige Beziehungen** zu Jugendlichen.

Wir halten uns an die Grundsätze der **gewaltfreien Kommunikation**.

Wir vertreten die Interessen von Jugendlichen **anwaltschaftlich** in Vernetzungsstrukturen, politischen Gremien und gegenüber der Öffentlichkeit.

Prinzipien

Die Angebote der OJA Pfäffikon stehen allen Jugendlichen der Gemeinde, unabhängig von Voraussetzungen wie Nationalität, Geschlecht oder Religion zur Verfügung.

Jugendliche sind Teil des Gemeinwesens und haben Anspruch auf die Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde.

Die OJA Pfäffikon fördert und stärkt eigenverantwortliches Handeln.

Um sich auf ein selbstständiges, eigenbestimmtes Leben hinzuentwickeln, bietet die OJA für Jugendliche entsprechend geschützte und begleitete Übungsfelder an. Das Entdecken und Ausprobieren individueller Fähigkeiten, der Umgang der Eigenverantwortung und das Ausloten von Grenzen ist insbesondere während der Pubertät und Adoleszenz für die Zukunft wegweisend.

Die OJA bietet Möglichkeiten der non-formalen und informellen Bildung.

Non-formale Bildung umfasst gezieltes, zweckgebundenes und beabsichtigtes Lernen. Dies wird z.B. bei Fachinputs zu Themen wie Sucht, Diskriminierung, Gewalt etc. umgesetzt. Die informelle Bildung setzt keine konkreten Lernziele voraus, sie entsteht in alltäglichen Situationen. Der Lernprozess findet selbstgesteuert und unstrukturiert statt. Oft werden soziale Kompetenzen, Kreativität und Problemlösungsfähigkeiten erworben. Die Jugendarbeit unterstützt einerseits Jugendliche in diesen spontanen Prozessen als Begleitpersonen. Andererseits schafft die OJA durch die Mitgestaltungsmöglichkeit ihrer Angebote diese Lernfelder bzw. begleitet diese Prozesse fachlich.



Die OJA Pfäffikon fördert und unterstützt die Entwicklung und Präsentation verschiedener Ausdrucksformen von Jugendlichen. Sie unterstützt Jugendliche dabei, ihre Anliegen in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Die Förderung kreativer Darstellungs- und Entfaltungsmöglichkeiten, auch über die verbale Ausdrucksform hinausgehend, unterstützt den Selbstfindungsprozess von Jugendlichen.

Die OJA Pfäffikon vertritt die Interessen der Jugendlichen anwaltschaftlich und fördert damit die Akzeptanz der Jugendlichen in der Öffentlichkeit.

Jugendliche haben aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung begrenzte Einflussmöglichkeiten zur Wahrung ihrer Interessen. Die OJA Pfäffikon ist als Vermittlerin zwischen den Jugendlichen, der Bevölkerung und Entscheidungsträgern tätig.

Die OJA Pfäffikon beteiligt Jugendliche an der Gestaltung der Angebote und berücksichtigt ihre Anliegen in der praktischen Arbeit.

Die Zusammenarbeit zwischen den Jugendlichen und den Jugendarbeitenden, in Bezug auf stattfindende Ereignisse (Angebote, Projekte), ist partizipativ gestaltet. Den Jugendlichen wird eine möglichst weitgehende Mitsprache und Mitwirkung zugestanden.

Die OJA Pfäffikon steht Jugendlichen und weiteren Interessensgruppen als Anlaufstelle für jugendspezifische Fragen zur Verfügung.

Für Einzelpersonen, Vereine und Institutionen aus der Gemeinde steht die OJA Pfäffikon als Informations- und Triage-Stelle zur Verfügung. Jugendliche werden beraten, begleitet und/oder an die zuständige Fachstelle triagiert. Es besteht die Möglichkeit, dass die Jugendlichen beim Besuch einer weiteren Fachstelle durch Jugendarbeitende begleitet werden.

Der Anspruch an die Stelleninhabenden der OJA Pfäffikon ist eine fundierte Professionalität, mit der Bereitschaft zur fachlichen Kompetenzerweiterung.

Die Jugendarbeitenden verfügen über eine adäquate Ausbildung. Fort- und Weiterbildungen der Jugendarbeitenden ermöglichen eine höchstmögliche Professionalität.

Die OJA Pfäffikon versteht sich als Teil der kommunalen, regionalen und überregionalen Offenen Jugendarbeit. Kontakte, Zusammenarbeit und Vernetzung sollen so gepflegt werden, dass sie der OJA Pfäffikon dienen.

Vernetzungen mit Personen und Institutionen aus der Offenen Jugendarbeit und mit weiteren kommunalen und regionalen Akteur*innen im Bereich der Jugend, fördert und belebt die Professionalität der OJA Pfäffikon. Zweck und Sinn dieser Vernetzungen sind periodisch zu überprüfen.



Bei Konflikten oder Überschreitungen von bestehenden Regeln verhalten sich die Jugendarbeitenden nach den Grundsätzen der gewaltfreien Kommunikation.

Die Jugendarbeitenden überprüfen situativ, ob in diesen Fällen ein Schutz hergestellt werden muss und ob es deeskalierende Interventionen braucht. Grenzüberschreitungen begegnen sie mit Protest. Wiedergutmachungen werden eingefordert. Gegebenenfalls wird das Umfeld der/des Betroffenen sowie weitere Stellen hinzugezogen. Das Handeln der Jugendarbeitenden wird, soweit möglich, transparent kommuniziert. Verbindlichkeit wird vorgelebt und eingefordert. Anhand der situativen Selbstkontrolle und dem Austausch im Team, wird das Handeln der Jugendarbeitenden auf gewaltfreie Kommunikation reflektiert.

Datenschutz, Amtsgeheimnis, berufsethische Schweigepflicht und Meldepflicht

Die Jugendarbeitenden unterstehen gegenüber den Eltern und Dritten für Informationen, die urteilsfähige Jugendliche betreffen, dem Datenschutz, Amtsgeheimnis und der berufsethischen Schweigepflicht. Der Einbezug der Eltern, Behörden und Fachstellen ist für die Jugendarbeitenden dann vorgesehen, wenn das Wohl eines Jugendlichen eine dringende Intervention verlangt. Die Weitergabe von Informationen muss zweckgebunden sein.

Die Meldepflicht der Kindwohlgefährdung geht der Schweigepflicht und dem Amtsgeheimnis vor.





Die OJA benötigt für ihre Tätigkeiten eigene Räume für Jugendliche sowie Zugang zu gemeindeeigener Infrastruktur (z. B. Sporthallen) sowie das für die Aktivitäten nötige Material. Für die Präsenzzeiten mit Jugendlichen, sind mindestens zwei Fachpersonen anwesend. Die OJA ist auf angemessene Büroräumlichkeiten angewiesen. Eine zentrale Lage der Räumlichkeiten, bedarfsorientierte Öffnungszeiten und geeignetes Sachmaterial sind für die OJA von Bedeutung. Um die jeweiligen Angebote der OJA zeitnah und flexibel umsetzen zu können, müssen die Jugendarbeitenden über die entsprechenden Entscheidungskompetenzen verfügen⁴.

Rahmenbedingungen & Umsetzung

Gesetzliche Rahmenbedingungen und Finanzierung

In der Bundesverfassung und im Bundesgesetz werden Rahmenbedingungen sowie Empfehlungen zur Umsetzung der OJA auf kommunaler Ebene beschrieben. Der Bund und der Kanton stellen jedoch keine stetige Finanzierung zur Verfügung⁵. Die Gemeinden seien gefordert die nötigen Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen⁶. Es besteht keine gesetzliche Verpflichtung, eine OJA umzusetzen.

Die Umsetzung einer OJA hat in Pfäffikon eine langjährige Tradition. Bis Dezember 2024 wurde das Angebot mittels Leistungsauftrag an eine Drittorganisation umgesetzt.

Seit Januar 2025 ist die Offene Jugendarbeit ein Teilbereich der Abteilung Kind Jugend Integration, welche in der Gemeindeverwaltung Pfäffikon dem Bereich Gesellschaft angegliedert ist. Die OJA ist damit ein integraler Bestandteil der Politik, zur Förderung der gelungenen Entwicklung von Jugendlichen.

⁴ [vgl. Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Grundlagen für Entscheidungsträger*innen und Fachpersonen, 2024](#)

⁵ [Vgl. Bundesverfassung, Titel Grundrechte, Bürgerrechte und Sozialziele, Kapitel 1, Artikel 11, 41 und 67 \(Stand 25.03.2025\)](#)

⁶ [Bundesgesetz über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen \(KJFG\) \(Stand 25.03.2025\)](#)





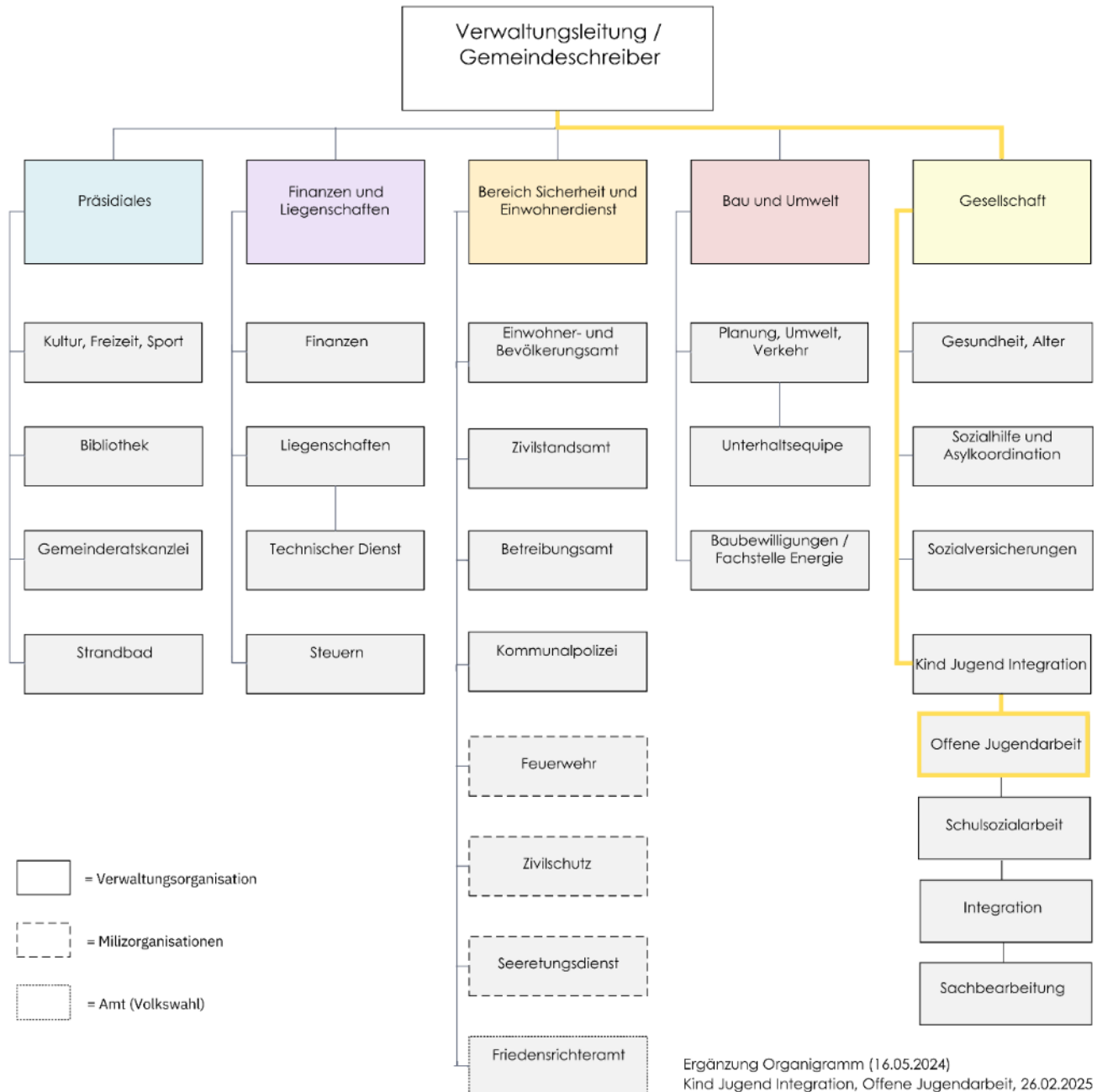
Anhang

Darstellung Organigramm der Gemeindeverwaltung Pfäffikon mit Ergänzung OJA⁷



Gemeinde **Pfäffikon ZH**

Verwaltungsorganigramm (Ergänzung für Offene Jugendarbeit)



⁷ Darstellung der Angliederung der Offenen Jugendarbeit im Organigramm der Gemeindeverwaltung Pfäffikon 16.05.2024. (Ergänzung 26.02.2025)

